



## *Leise Poesie* *Lesung*

Sonntag, 9. Oktober 1994, 11.00 Uhr

## *Sunhild Wollwage*

### **Textilkunst als Installation**

In der Mitte der Halle in der Jenny Spoerry steht eine Installation von Sunhild Wollwage. Die Künstlerin zeigt Textilkunst im weitesten Sinne. In einer mit Wasser gefüllten Wanne von etwa fünfmal sechs Metern schwimmen 144 transparente Schalen aus goldgelb gewachstem Papier: Eine Reihung von Gleichem, analog den Produkten, die hier einst gefertigt wurden. Das Wasser ist durch ständigen Zu- und Abfluss in leichter Bewegung und versetzt die Schalen in ein kaum merkliches Dahingleiten. Die Wasseroberfläche spiegelt sehr schön die Oberlichtfenster der weiten Halle. Sie nimmt mit leiser Poesie die Bewegungen der imaginären einstigen Benutzer des Raumes auf.

Sunhild Wollwage ist in Stuttgart geboren und lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Mauren im Fürstentum Liechtenstein. Seit 1980 hat sie eine grosse Anzahl von Einzel- und Gruppenausstellungen bestritten.

## *Dorit Wilhelm liest Gedichte und Geschichten von:*

Tarjei Vesaas, Kenneth White, Jens Peter Jacobsen, Manfred Hausmann

Darin wird die Poesie der dahingleitenden Schalen aufgenommen und so der Zuhörer in eine Welt des Imaginären versetzt.

Dorit Wilhelm ist gebürtige Aachenerin und lebt in Vorarlberg. Nach Sprecher-Ausbildung am Max-Reinhardt-Seminar arbeitet sie als Rundfunkmoderatorin und ist bekannt als "Stimme" der Dornbirner Messe. Ausserdem ist sie in zahlreichen Film- und Tonstudios in Deutschland und Österreich tätig.

Wann            Sonntag, 9. Oktober 1994, 11.00 Uhr

Wo                "Fabriklerleben" Ausstellung in der  
Jenny-Spoerry in Vaduz.

HONORAR FR. 200.- FÜR  
FRAU DORIT WILHELM

R. Ulbrich  
9. X. 94